

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

und an ihrem Leibe kein
 mal plegen. Sie sollen ih-
 rem Gott heilig sein / vnd
 mit entheiligen den Namen
 ihres Gottes / denn sie opffern
 des Herren Opfer / das
 Brodt ihres Gottes / darumb
 sollen sie heilig sein. Sie
 sollen keine Hure nemen /
 noch keine Geschwätze /
 oder die von ihrem Mann
 verschossen ist / denn er ist hei-
 lig seinem Gott. Darumb
 sollt du ihn heilig halten /
 denn er opffert das Brodt
 deines Gottes / Er soll dir
 heilig sein / denn ich bin hei-
 lig / der Herr der euch heil-
 igt. Wenn eines Priesters
 Tochter anfahet zu huren /
 die soll man mit Feuer ver-
 brennen / denn sie hat ihren
 Vatter geschändet. Welcher
 Hohepriester ist vnter sei-
 nem brüdern / auf des haupt
 das Salböl gegossen / vnd
 seine Hand gefüllet ist / das
 er angezeigt wird mit das
 eisern / der soll sein haupt
 mit blößen / vnd seine klei-
 der nicht zusamenneiden. Vnd
 soll zu seinem Lode komen /
 vnd soll sich weder über
 Vatter noch über Mutter
 verunreinigen. Auß dem
 heiligthumb soll er nit ge-
 hen / das er nicht entheilige
 das heiligthumb seines Got-
 tes / Denn die heilige Krone /
 das Salböl seines Gottes
 ist auß ihm / Ich bin der
 Herr. Eine Jungfrau soll
 er zum Weibe nemen. Aber
 keine Witwe noch Verfosse-
 ner / noch Geschwätze / noch
 Hure / sondern eine Jung-
 frau seines Volkes soll er
 zum Weibe nemen. Auß daß

er nicht seinen Samen ent-
 heilige vnter seinem Volke /
 Denn ich bin der Herr der
 heiligt. Vnd der Herr
 redet mit Mose / vñ spricht
 17 Rede mit Aaron vñ sprich
 Wenn an jemandes deis-
 nes Samens in euren Ges-
 chlechtern ein sehl ist / der
 soll nicht herzu treten / das
 er das Brodt seines Gottes
 18 opffere. Denn keiner / an dem
 ein sehl ist / soll herzu tret-
 ten / er sey blind / lahm / mit
 einer felsamen Nafen / mit
 19 vngewonischem Gelied. O-
 der der an einem Fuß oder
 20 hand gebredlich ist / oder
 höckericht ist / oder ein Zell
 auf der Auge hat / oder seel
 ist / oder gründicht / oder
 sehidicht / oder der gebroden
 21 ist. Welcher nun von Aa-
 rons des Priesters Samen
 einen sehl an ihm hat / der
 soll nicht herzu treten / zu
 opffern die Opfer des Her-
 ren / denn er hat einen sehl
 darumb soll er zu den Bro-
 ten seines Gottes nicht ma-
 22 chen / das er sie opffere. Doch
 soll er das Brodt seines
 Gottes essen / beide vom
 dem heiligen vnd vom
 23 Allerheiligsten. Aber doch
 zum Türhang soll er nicht
 kommen / noch zum Altar
 nahen / weil der sehl an ihm
 ist / das er nicht entheilige
 mein heiligthumb / denn ich
 bin der Herr der sie heil-
 igt. Vnd Mose redet solches
 zu Aaron vnd zu seinen
 Söhnen / vnd zu allen Kin-
 dern Israel.
 Cap. XXII. Von Reinigkeit der
 Priester vnd das man nicht
 mangelhaftig opffern solles.
 ¶ v. Vnd

Vnd der H. E. N. D. redet
 mit Mose / vnd sprach:
 Sage Aaron / vnd seinen
 Söhnen / das sie sich ent-
 halten von dem Heiligen
 der Kinder Israel / welches
 sie mir heiligen / vnd mei-
 nen heiligen Namen nicht
 entheiligen / denn ich bin
 der Herr. So sage nun inen
 auff ire Nachkommen: Wel-
 cher euers Samens herzu
 tritt zu dem Heiligen / das
 die Kinder Israel dem Herr-
 en heiligen / vnd verun-
 reinigt sich also über dem-
 selben / des Seele soll auf-
 gerottet werden für mei-
 nem Antlitz / denn ich bin
 der Herr. Welcher des Sa-
 mens Aarons aufsezig ist /
 oder einen Fluß hat / der
 soll nicht essen von dem
 Heiligen bis er rein wer-
 de. Wer etwa einen vn-
 reinen Leib anrühret / oder
 welchem der Samen ent-
 gehet im schlaff. Vnd wel-
 cher irgend ein Gewörm
 anrühret das ihm unrein
 ist / Oder einen Menschen
 der ihm unrein ist / vnd al-
 les was ihn verunrei-
 nigt. Welche Seele der eins
 anrühret / die ist unrein bis
 auff den Abend. Vnd soll
 von dem Heiligen nicht es-
 sen / sondern soll zu vor sei-
 nen Leib mit Wasser baden.
 Biß wenn die Sonne vnter-
 gangen / vnd er rein wor-
 den ist / denn mag er da-
 von essen / denn es ist seine
 Nahrung. Ein Raß / vnd
 was von wilden Thieren
 zuessen ist / soll er nicht es-
 sen / auß daher nicht vn-
 rein dran werde / denn ich

bin der H. E. N. D. Darumb
 sollen sie meine Sase hal-
 ten / das sie nicht Sünde
 auff sich laden / vnd cran-
 sterken / wenn sie sich ent-
 heiligen / Denn ich bin der
 10 Herr der sie heiligt. Kein
 ander soll von dem Hei-
 ligen essen / noch des Prie-
 11 sters Hausgenos / noch Lay-
 ster eine Seele vmb sein
 Geld kaufft / der mag davon
 essen / vnd was ihm in sei-
 nem Hause geborn wird /
 das mag auch von seinem
 12 Brodt essen. Wenn aber des
 fremden Weib würd / die soll
 nicht von der heiligen Spe-
 4 3 be essen. Wirdt sie aber eine
 Wittwe oder außgeschloßen
 vnd hat keinen Samen
 vnd kompt wider zu ihus
 Vaters Hause / so soll sie
 essen von res Vatters Brod
 als da sie noch eine Magd
 war. Aber kein Fremdblin-
 5 14 ger soll davon essen. Wers
 verßihet / vnd sonst von dem
 Heiligen isset / der soll das
 fluchte theil dazu thun
 vnd dem Priester geben
 6 15 sampt dem Heiligen. Auß
 das sie nicht entheiligen
 das Heilige der Kinder Is-
 rael / das sie dem H. E. N. D.
 16 heben. Auß das sie sich nicht
 mit missehat vnd schuld
 beladen / wenn sie ir Gebri-
 7 ligetes essen / Denn ich bin
 der H. E. N. D. der sie heiligt.
 17 Vnd der Herr redet mit
 8 18 Mose / vnd sprach: Sage
 Aaron vnd seinen Söh-
 nen / vnd allen Kindern Is-
 rael: Welcher Israeliter o-
 der Fremdblinger in Israel
 sein

sein Opfer thun will / es
 277 sey irgend ihr Gelübd oder
 von freiem Willen / daß sie
 dem HErrn ein Brandopfer
 thun wollen / daß ihm
 von euch angenehme sey. Das
 278 soll ein Männlein vund
 ohn wandel sein / von Kin-
 dern oder Kammern oder Bie-
 gen. Alles was einen Fehl-
 279 hat / solt ihr nicht opfern.
 Denn es wirdt für euch nit
 angenehme sein. Vnd wer
 280 ein Brandopfer dem HERN
 thun will / ein son-
 derlich Gelübd / oder von
 freiem Willen / von Kin-
 dern oder Schwaben / das soll
 ohn wandel sein / daß es an-
 281 genem sey / Es sol keinen
 Fehl haben. Ihs blind / oder
 282 gebrechlich / oder geschlag /
 oder dürre / oder reudicht /
 oder scheidt / so solt ir sol-
 ches dem HERN nicht op-
 283 fern / vnd davon kein Op-
 fer gehen auß den Altar
 des Herrn. Ein Ochs oder
 284 Schaf / das ungemönlich
 Gelübd / oder wandelbar
 Gelübd hat / magst du von
 freiem Willen opfern / Aber
 285 angenehme magt nicht sein
 zum Gelübd. Du solt auch
 dem HERN kein zu-
 286 stoffens / oder zuriehens /
 oder zursens / oder das
 vermundet ist / opfern / vnd
 287 solt in euerm Lande solchs
 nicht thun. Du solt auch
 288 solcher teins von eines
 Fremdlingen Hand neben
 dem Brodt euers Gottes
 289 opfern / Denn es taug
 nicht / vnd hat einen Fehl.
 290 Darumb wirdt nit angene-
 me sein für euch. Vnd der
 291 HERN redet mit Mose /

vnd sprach: Wenn ein Ochs
 oder Lamb oder Ziege geboren
 ist / so soll es siben tage bei
 seiner Mutter sein / vnd am
 292 achten tage / vnd darnach
 mag mans dem HERN
 293 opfern / so ist ange-
 nem. Es sey ein Ochs oder
 Lamb / so soll mans nicht
 mit seinem jungen auf ei-
 294 nigen tag schlachten. Wenn ir
 aber wolt dem HERN ein
 295 Lobopfer thun / dz für euch
 angenehme sey. So solt ihrs
 desselbigen tages essen /
 vnd solt nichts übrigs beiß
 296 auff den Morgen behalten /
 denn ich bin der HERN.
 297 Darumb haltet mein Gebot /
 vnd thut darnach / denn
 298 ich bin der HErr. Das ihr
 meinen heiligen Namen
 nicht entheiliget / vnd ich
 geheiliget werde vnter der
 299 Kindern Israel / denn ich
 bin der HERN der euchs
 300 heiliget. Der euch auß Egi-
 ptenland geführet hat / daß
 ich euer GOTT were / ich
 der HErr.

CAP. XXIII. Von den Festen
 des Herren, vnd wie sie zu
 halten.

1 Vnd der HERN redet
 mit Mose / vnd sprach:
 2 Sage den Kindern Israel
 vnd sprich zu ihnen: Dieß
 sind die Feste des HERREN
 die ihr heilig vnd meine
 3 Feste heißen solt / da ihr zusam-
 men kompt. Sechs tage
 4 solt du arbeiten / der sie-
 bende tag aber ist der große
 heilige Sabbath / da ihr zu-
 5 sammen kompt / keine arbeit
 6 solt ir drinnen thun / denn
 es ist der Sabbath des
 7 HERREN